

KUNDMACHUNG der Einladung

zu der am Donnerstag, den 26.09.2019 um 18:30 Uhr, im Großen Sitzungssaal,
2. Stock, Zimmer Nr. 25, des Rathauses Korneuburg, stattfindenden

Gemeinderatssitzung

Tagesordnung:

- 1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 21.08.2019
- 2) Berichte
- 3) Bericht des Prüfungsausschusses
- 4) Überplanmäßige Ausgaben
 - a) Service Friedhofbagger
 - b) Sporthalle
 - c) Rasensportzentrum
- 5) Baumpflanzung Stadtgebiet – Auftragsvergabe – Überplanmäßige Ausgaben
- 6) Wiederbefüllbare Glasflaschen - Ankauf
- 7) Grundsatzbeschluss Ankauf Drehleiter – Freiwillige Feuerwehr
- 8) *) Bausperre Werftareal – Raumordnungsangelegenheiten – Stadtplanung
- 9) *) Bauhistorische Untersuchung und Vermessung der Stadtmauer – Auftragsvergabe – Stadtplanung
- 10) *) Korneuburg wird klimafit – Klimacharta Korneuburg – Umwelt
- 11) ABA Korneuburg BA 12 Kanalsanierung in offener Bauweise 2019- 2021 Auftragsvergabe – Kanalbau
- 12) ABA Korneuburg BA 12 Unterirdische Kanalsanierung 2019 - 2021 – Auftragsvergabe – Kanalbau
- 13) Klein LKW Doppelkabine mit Kipperaufbau – Auftragsvergabe – Stadtservice
- 14) Solebehälter – Auftragsvergabe – Stadtservice
- 15) Re-Use - Henry Laden – Vereinbarung Rotes Kreuz – Stadtservice
- 16) Sportvereine - Subventionen
- 17) Ehrungen – Wirtschaftsmedaille – Vergabe
- 18) Ehrungen – Sozialmedaille – Vergabe
- 19) Allfälliges

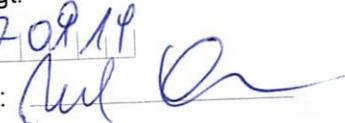
DIE SITZUNG IST ÖFFENTLICH!

*) **masterplanrelevant**

Der Bürgermeister:
Christian Gepp MSc e.h.

Die ordnungsgemäße Kundmachung
wird bestätigt.

Datum: 27.09.19

Unterschrift: 

Protokoll

7. Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 26.09.2019, um 18:30 Uhr, im Großen Sitzungssaal, 2. Stock,
des Rathauses Korneuburg,

Beginn: 18:33 Uhr

<u>Anwesend:</u> Bürgermeister	Christian Gepp, MSc
1. Vizebürgermeisterin	Helene Fuchs-Moser, MSc
2. Vizebürgermeisterin	Gabriele Fürhauser
Stadtrat	Mag. Alfred Gehart
Stadtrat	Hubert Holzer
Stadträtin	Elisabeth Kerschbaum, MSc
Stadtrat	Andreas Minnich ab 18:44 Uhr Top 2)
Stadtrat	Thomas Pfaffl
Stadtrat	Ing. Alfred Zimmermann
Gemeinderat	Friedrich Blihall
Gemeinderätin	Angelika Bruny
Gemeinderat	Mag. DI Bernhard Bugelmüller, MBA
Gemeinderätin	Mag. Petra Gerstenecker
Gemeinderat	Felix Guseck-Glankirchen
Gemeinderat	Rainer Halwachs
Gemeinderätin	Patricia Katsulis
Gemeinderat	Robert Manhart
Gemeinderat	Ing. Dr. Erik Mikura
Gemeinderätin	Adelheid Muhm
Gemeinderat	Martin Peterl
Gemeinderat	Ing. Johann Pirgmayer
Gemeinderat	Mag. Roland Raunig
Gemeinderat	Markus Schindler
Gemeinderätin	Karin Schuster-Zwischenberger ab Top 10) 19:53 Uhr
Gemeinderätin	Elke Setik
Gemeinderätin	Susanne Springer
Gemeinderätin	Sabine Tröger
Gemeinderätin	Traude Wobornik
STDir.	Waltraud Mayer
VB	Martina Czeiska

Entschuldigt: Stadtrat

Gemeinderätin	Matthias Wobornik
Gemeinderat	Christa Kasyan
Gemeinderat	Ing. Johann Renner
Gemeinderat	Helmut Stranzl
Gemeinderätin	Elfriede Pudgar
Gemeinderat	Johann Weber
Gemeinderat	Stefan Hanke
Gemeinderat	Mag. Klaus Michal
Gemeinderat	Sebastian Tmej

Dringlichkeitsanträge

1. Dringlichkeitsantrag - gemäß § 46 (3) NÖ GO 1973 – „Grundsatzbeschluss Erweiterung und Verdichtung der Stadtbuslinien im Stadtgebiet Korneuburg und Beitritt Rahmenvereinbarung DFI - Straßenverkehrsbetriebe“

Abstimmungsergebnis: Antrag als **dringlich** einstimmig angenommen. Der Antrag wird in die Tagesordnung als Top 19) aufgenommen.

2. Dringlichkeitsantrag - gemäß § 46 (3) NÖ GO 1973 – „Personalangelegenheiten – Nachtrag zum Dienstvertrag“

Abstimmungsergebnis: Antrag als **dringlich** einstimmig angenommen. Der Antrag wird in die Tagesordnung als Top 23) unter Personalangelegenheiten im nicht öffentlichen Teil aufgenommen.

3. Dringlichkeitsantrag - gemäß § 46 (3) NÖ GO 1973 – „Klimawandel - Resolution“

Abstimmungsergebnis: Antrag als **dringlich** mehrheitlich (1 Enthaltung GR Schindler) angenommen. Der Antrag wird in die Tagesordnung als Top 20) aufgenommen.

Die geänderte Tagesordnung ist einstimmig genehmigt

Gemeinderatssitzung

Tagesordnung:

- 1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 21.08.2019
- 2) Berichte
- 3) Bericht des Prüfungsausschusses
- 4) Überplanmäßige Ausgaben
 - a) Service Friedhofbagger
 - b) Sporthalle
 - c) Rasensportzentrum
- 5) Baumpflanzung Stadtgebiet – Auftragsvergabe – Überplanmäßige Ausgaben
- 6) Wiederbefüllbare Glasflaschen - Ankauf
- 7) Grundsatzbeschluss Ankauf Drehleiter – Freiwillige Feuerwehr
- 8) *) Bausperre Werftareal – Raumordnungsangelegenheiten – Stadtplanung
- 9) *) Bauhistorische Untersuchung und Vermessung der Stadtmauer – Auftragsvergabe – Stadtplanung
- 10) *) Korneuburg wird klimafit – Klimacharta Korneuburg – Umwelt
- 11) ABA Korneuburg BA 12 Kanalsanierung in offener Bauweise 2019- 2021 Auftragsvergabe – Kanalbau
- 12) ABA Korneuburg BA 12 Unterirdische Kanalsanierung 2019 - 2021 – Auftragsvergabe – Kanalbau
- 13) Klein LKW Doppelkabine mit Kipperaufbau – Auftragsvergabe – Stadtservice
- 14) Solebehälter – Auftragsvergabe – Stadtservice

- 15) Re-Use - Henry Laden – Vereinbarung Rotes Kreuz – Stadtservice
- 16) Sportvereine - Subventionen
- 17) Ehrungen – Wirtschaftsmedaille – Vergabe
- 18) Ehrungen – Sozialmedaille – Vergabe
- 19) Dringlichkeitsantrag „Grundsatzbeschluss Erweiterung und Verdichtung der Stadtbuslinien im Stadtgebiet Korneuburg und Beitritt Rahmenvereinbarung DFI – Straßenverkehrsbetriebe
- 20) Dringlichkeitsantrag – Resolution zur Bekämpfung des Klimawandels auf Kommunalen Ebene
- 21) Allfälliges
- 22) Berichte nicht öffentlich
- 23) Personalangelegenheiten
- 24) Rechtsangelegenheiten

1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 21.08.19

Es gibt keinen Einwand, die Protokolle sind genehmigt

Herr Bgm. Gepp übergibt den Vorsitz an Frau Vizebgm. Helene Fuchs-Moser.

2) Berichte

Kleinregion (Regionalentwicklungsverein 10vorWien)

Sitzung am 25.09.2019 mit folgenden Punkten:

Wahl des Vorstandes

Adaptierung der Statuten

KEM 10vor Wien

Finanzen

Gemeindekooperationen

Projekt Kleinregionale (Weinviertel)Identität

Stadterneuerung Korneuburg

Wiederaufnahme mit 01.01.2020 in die Aktion der NÖ Stadterneuerung 2020

Way2smart

Am 25.09.2019 fand eine große Gesprächsrunde statt; Knackpunkte des Projektes wurden besprochen (wie Leistungsreduzierung) Gesprächstermin mit Baufirma, danach wird es noch einmal einen gemeinsamen Termin (voraussichtlich im Oktober) mit allen GemeinderätInnen geben.

Jugendtreff Korneuburg

In Abstimmung mit den Verantwortlichen des Jugendtreffs werden die erforderlichen GR-Beschlüsse (Jugendtreff Korneuburg-Fördervereinbarung, Mietabsicherung und aufsuchende Jugendarbeit) mit ablaufgemäßem Vorlauf (Ausschuss/STR) im GR am 06.11.2019 behandelt.

Rechtsnachfolge Lift (NMS)

Behandlung geplant im GR 11/19, da noch nicht alle Fertigstellungsmeldungen bzw. Genehmigungen vorliegen.

Feuerwehrhaus Dachsanierung

Gegenüberstellung (Kostenschätzung) Neubau / Sanierung aller offener Punkte (zusätzlich zum Dach) Vor Ort Besichtigung und ein Gespräch mit dem FFW-Kommando und Mitarbeitern des Bauamtes hat stattgefunden – Zahlen / Berechnung folgen von Herrn Garo/Herrn Förster; um eine Gesamtübersicht zu erhalten, was an Sanierungsarbeiten notwendig wäre. Sobald Unterlagen vorliegen folgt ein Beschluss im Gemeinderat.

Mobilitätsspielplatz

Mit dem von LEADER beauftragten Arch. Büro Grimm (welches die Ausschreibung durchführte) hat es am 23.09.19 einen Termin gegeben.

Alles was über Leader gefördert wird und klar ist, muss nochmals ein Beschluss gefasst werden (auch Alternativmöglichkeiten für die Anzeigetafel)

Hafenfest

Das Hafenfest fand am 07. und 08.09.2019 statt.

Danke an alle für die Vorbereitungen.

Passathon

Der „niederösterreich passathon 2019“ fand am 14.09.2019 statt. Beginn in Klosterneuburg → Ende der Veranstaltung in Korneuburg.
Es wurden in verschiedenen Gemeinden 21 Gebäude besichtigt.

Donaulauf (vorher Städtelauf)

geplant für 20.10.2019

Veranstalter Stadtgemeinde – Organisation (Presseinfo, Flyer, Plakate)
Stadtgemeinde und Alemannia (= federführend); alle erforderlichen Anträge sind gestellt.

keine Staffel mehr – jetzt auch gemeinsam laufen möglich

Start: Stockerau > Ziel: Korneuburg – Alemannia

Information wird an alle Vereine und an Schulen weitergeleitet

Friedhof – Reinigung

Am 07.09.2019 fand von 09:00 – 11:00 Uhr eine Reinigungsaktion (Thema Unkraut) am Friedhof statt.

BAD

aktuelle Zahlen mit Stand Ende August 2019:

Aktuelle Zahlen mit Ende August 2019 → 189.551 Gäste.

Um 1600 Gäste weniger als 2018 (Zahlen: 46.800 nur im August 2018 – heuer im August 27.500 Personen)

BÜB Veranstaltung (Bürgerbeteiligung)

Am 07.11.2019 Veranstaltung „Zukunftsforum“ im Stadtsaal.
Präsentation von Projekten der Stadt.

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Herr Bgm. Gepp übernimmt wieder den Vorsitz

3) Bericht des Prüfungsausschusses

Der stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, GR Bernhard Bugelmüller erläutert den Prüfbericht (Beilage 3.1) vom 18.09.19. Top 1) Kassaprüfung, Top 2) Jahresabschluss 2018 – Florian Berndl-Bad. Ebenfalls die Stellungnahme dazu vom 23.09.19.

Wortmeldungen: 0

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

4) Überplanmäßige Ausgaben

4.a) Service Friedhofbagger

Sachverhalt:

Im Budgetjahr 2019 wurden auf dem Haushaltskonto 1/817000-616000 „Friedhöfe einschließlich Einsegnungshallen und Krematorien / Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen“ aufgrund der Erfahrungswerte € 400,-- budgetiert.

Aufgrund des unbedingt notwendigen und von der Firma BAKOM Service durchgeführten (BAKOM Service_Service Friedhofsbagger_Rechnung 10080_20190812) Service am BOKI Friedhofsbagger 2551 ergibt sich ein Rechnungsbetrag von € 916,37 inklusive Steuer.

Daher soll der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg überplanmäßige Ausgaben betreffend des Haushaltskontos 1/817000-616000 „Friedhöfe einschließlich Einsegnungshallen und Krematorien / Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen“ in Höhe von € 700,00 beschließen.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtservice Ausschuss am 10.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt überplanmäßige Ausgaben betreffend des Haushaltskontos 1/817000-616000 „Friedhöfe einschließlich Einsegnungshallen und Krematorien / Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen“ in Höhe von € 700,00.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen	<input checked="" type="checkbox"/>
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

4.b) Sporthalle

Sachverhalt:

Begründung:

1. Am 01.07.2019 kam es zu einem Einschleichdiebstahl – Vandalismusschaden in der Sporthalle. Die Anzeige gegen unbekannt wurde von der Polizei aufgenommen. Der entstandene Schaden beträgt laut beiliegendem Schadensgutachten ca. € 6.500,-- (exkl. Ust.) + Reparatur der Eingangstür (ca. € 500,-- exkl. Ust.). Die Kostenübernahme durch die Versicherung wird noch geprüft. Um den Schulbetrieb aufrecht zu halten wurden die beschädigten Sportgeräte bereits repariert bzw. ersetzt.
2. Weitere überplanmäßige Investitionen in der Höhe von ca. € 3.000,-- (exkl. Ust.) waren notwendig für die Dachsanierung und den Ersatz des Warmwasserspeichers.
3. Neuanschaffung der Anzeigentafel (defekt - Alter ca. 20 Jahre) laut Kostenvoranschlag der Firma Schweiger-Sport GmbH € 3.818,40 (inkl. Ust).

Um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen bzw. um einen Schaden für die Stadtgemeinde abzuwenden bzw. zu minimieren, wurde in Anwendung des § 38 (3) und (4) NÖ GO 1973 die notwendigen Reparaturen und Ersatzanschaffungen (laut Punkt 1+2) vorgezogen.

Die Kosten von € 13.818,40,-- sind im Budget nicht vorgesehen und daher entstehen überplanmäßige Ausgaben.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Sport und Freizeitausschuss am 11.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen. Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die im Sachverhalt (laut Punkt 1+2) angeführten Maßnahmen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der Anzeigentafel in Höhe von € 3.818,40 (inkl. Ust.) betreffend die VSt. 1/2630-6141 bei der Firma Schweiger-Sport GmbH, Hauptstraße 26, 4553 Wartberg/Krems.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt überplanmäßige Ausgaben (laut Punkt 1 bis 3) in der Höhe von € 13.800,-- betreffend die VSt. 1/2630-6141.

Die Bedeckung erfolgt zum Teil durch die Schulgemeinden und wenn keine Versicherungsleistung erfolgt, durch die allgemeine Haushaltsrücklage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: 0

4.c) Rasensportzentrum

Sachverhalt:

In manchen Bereichen des Spielfeldes ist das Erdreich bereits so verdichtet, dass das Wasser nicht mehr in die Drainage absinken kann. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, musste eine Tiefenvertikutierung in der Höhe von € 8.196,-- (inkl. Ust.) (Empfehlung alle 3 Jahre – letzte war vor 8 Jahren) gemacht werden.

Ca. die Hälfte der Kosten (€ 4.000,--) werden vom Verein SC Sparkasse Korneuburg über Sonderförderungen vom Land NÖ und vom NÖFV finanziert. Der Differenzbetrag in Höhe von € 4.196,-- (inkl. Ust.) wird von der Stadtgemeinde übernommen.

Ein Teil der Bedeckung (€ 4.196,--) erfolgt über die VASSt 1/2620-6120 Sportplätze Instandhaltung (€ 600,--) und über die VASSt 1/2690-7575 Subventionen/Sportveranstaltung (€ 1.000,--).

Für die, den Budgetansatz überschreitende, Kostendifferenz in Höhe von € 2.600,-- sind infolge überplanmäßige Ausgaben zu beschließen.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Sportausschuss am 11.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg nimmt die im Sachverhalt angeführten Maßnahmen zustimmend zur Kenntnis.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von € 2.600,-- betreffend die VASSt. 1/2620-6120.

Die Bedeckung erfolgt über die allgemeine Haushaltsrücklage.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Schindler 0

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler X

Zum Antrag sprachen: Pirgmayr, Tröger, Schindler, Gepp

5) Baumpflanzung Stadtgebiet - Auftragsvergabe - Überplanmäßige Ausgaben

Sachverhalt:

Zur Verbesserung der Luftqualität und zur Ortsbildverschönerung ist es angedacht, rund 200 Stk. neue Stadtbäume inkl. Stützen in Parks, auf Spielplätzen und entlang von Straßenzügen im Ausmaß von € 50.000,00 (inkl. UST) zu pflanzen.

Aus diesem Grund wurden bei mehreren Firmen Angebote angefragt.

Zur Bedeckung des Baumankaufes wird eine Minderausgabe im AO-Vorhaben 8660 Wiederaufforstung bei der Voranschlagsstelle 5/8660-6120 Instandhaltung und eine Rückführung in den OH Bereich 8660 erfolgen.

Bei der Sparkasse Korneuburg Privatstiftung wurde um Projektförderung angesucht.

Die Pflanzung soll über die Voranschlagsstelle 1/8150-7282 Entgelt für sonstige Leistungen – WH Park- und Gartenanlagen – Betrag € 30.000,00 (inkl. UST) erfolgen.

Ergänzend wird festgehalten, dass 4 Firmen (Starkl, Praskac, Styria Plant und Bruns) betreffend Ankauf von Bäumen eingeladen wurden, Angebote über verschiedene Arten von Bäumen abzugeben. Aufgrund der noch nicht geklärten Standorte der Bäume wurde ein Mix aus Bäumen zusammengestellt – siehe Aufstellung. Festgehalten wird, dass die Summe von € 50.000,00 samt Zubehör nicht überschritten werden darf. Grundsätzlich ist die Firma Bruns aus Deutschland der Billigstbieter. Aufgrund der Problematik bei der Setzung der Bäume – es können nicht alle 200 Bäume auf einmal geliefert werden, da max. 8 Bäume pro Tag gesetzt werden können. Eine längere Lagerung der Bäume ist nicht sinnvoll, da die Wurzelballen austrocknen. Daher ist eine Anlieferung der Bäume in kleineren Einheiten empfohlen.

Aus diesem Grund wäre es sinnvoll die nächstgereichte Firma, Firma Praskac aus 3430 Tulln zu beauftragen.

Das Ausgraben der Löcher für die Bäume soll über die Straßenbaufirma erfolgen.

Das Setzen und Eingießen der Bäume erfolgt durch das Stadtservice.

Aufgrund des Berichtes zu obigem Sachverhalt im Ausschuss für Umwelt und Energie am 05.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt im Zuge dieses Projektes ein Budget von € 50.000,00 (inkl. UST) zum Einkauf von diversen Stadtbäumen bereit zu stellen. Die Bäume werden von der Firma Praskac angekauft.

Zur Bedeckung des Baumankaufes wird eine Minderausgabe im AO-Vorhaben 8660 Wiederaufforstung bei der Voranschlagsstelle 5/5660-6120 Instandhaltung und eine Rückführung in den OH Bereich 8660 erfolgen.

Die Pflanzung soll über die Voranschlagsstelle 1/8150-7282 Entgelt für sonstige Leistungen – WH Park- und Gartenanlagen – Betrag € 30.000,00 (inkl. UST) erfolgen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

 Zum Antrag sprachen: Pirgmayer, Gepp, Pfaffl, Gehart



6) Wiederbefüllbare Glasflaschen – Ankauf

Sachverhalt:

Um den Verbrauch von Einweg-Plastik zu reduzieren wurde die Idee entwickelt, den Korneuburger PflichtschülerInnen wiederverwendbare Glasflaschen zur Verfügung zu stellen. Damit soll der Umweltschutz im Sinne der Plastikfreien Gemeinde gefördert werden.

Dazu wurde nun ein Angebot von der Firma Doraplast GmbH, Grillenhofstraße 173, 3040 Neulengbach eingeholt. Entsprechend der SchülerInnen-Anzahl sollen 1.500 Stück bestellt werden. Diese kosten € 5,70 pro Stück exkl. USt. Im Preis enthalten sind die Glasflaschen sowie Neoprenhüllen. Zusätzlich werden noch einmalig € 50,- für die Druckeinrichtung fällig.

So ergibt sich ein Gesamtaufwand von € 10.260,00 (€ 8.550,00 + 20% USt € 1.710,00) + € 50,- Druckkosten.

Eine gemeinsame Aktion mit der Sparkasse Korneuburg Privatstiftung wird angestrebt.

Aufgrund der Vorberatungen zu obigem Sachverhalt wurde dieser Gegenstand in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, 1.500 Stück Glasflaschen mit Neoprenhülle der Marke Bio-Dora von der Firma Doraplast GmbH, Grillenhofstraße 173, 3040 Neulengbach um gesamt € 10.260,00 (€ 8.550,00 + 20% USt € 1.710,00) + € 50,- Druckkosten zur Verteilung an die Korneuburger PflichtschülerInnen zu kaufen.

Abstimmungsergebnis:	mehrstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X (alle außer GR Manhart)
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	X (GR Manhart)
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: Pfaffl, Gepp, Gehart, Manhart, Peterl, Kerschbaum, Springer
Schindler, Pirgmayr, Bruny

7) Grundsatzbeschluss Ankauf Drehleiter – Freiwillige Feuerwehr

Sachverhalt:

Bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Korneuburg soll im Jahr 2020 die Drehleiter nach 25 Dienstjahren ersetzt werden. Die Ersatzbeschaffung nach 25 Jahre ist durch den NÖ Landesfeuerwehrverband geregelt. Die Ausschreibung wird nach heutigem Kenntnisstand durch den NÖ Landesfeuerwehrverband über die BBG erfolgen. Die Ersatzbeschaffung soll 2020 erfolgen. Auf Grund der notwendigen Fristen und Bauzeiten ist mit einer Auslieferung 2021 zu rechnen.

Da bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Korneuburg auch bisher eine Drehleiter stationiert ist, ist diese nun zu ersetzen und wird auch wieder gefördert. (Grundlage hierfür ist lt. Landesfeuerwehrrat Wilfried Kargl, der Bescheid der NÖ Landesregierung aus dem Jahr 1991).

Es kann von Kosten für die Drehleiter in der Höhe von rd. EUR 850.000,00 ausgegangen werden.

Die Förderung vom NÖ Landesfeuerwehrverband beträgt EUR 250.000,00.

Die Sonderförderung der NÖ Landesregierung in Höhe der MWSt. beträgt in diesem Fall rd. EUR 140.000,00.

Der Eigenanteil der Feuerwehr wird mit rd. EUR 100.000,00 festgelegt. (Dieser setzt sich aus dem Verkauf der alten Drehleiter in einer geschätzten Höhe von EUR 50.000,00 und Eigenmittel von EUR 50.000,00 zusammen. Die Eigenmittel werden durch Spendenaktionen in der Bevölkerung und der Korneuburger Wirtschaft lukriert. Diese Summen sind jedoch variabel, da der Verkaufserlös nur sehr schwer eingeschätzt werden kann und stark vom Zeitpunkt des Verkaufes abhängt, da in den folgenden Jahren in NÖ ca. 24 Drehleitern zum Verkauf stehen werden. Andererseits jedoch kann die Spendenaktion auch eine höhere Summe bringen.

Somit bleibt eine Summe in der Höhe von rd. EUR 360.000,00 zu finanzieren.

Durch den Bürgermeister wurde bereits in diversen Vorbesprechungen mit der Feuerwehr zugesagt, dass versucht werden soll Betriebe über die Grenzen von Korneuburg hinaus dazu zu bewegen für dieses Projekt zu spenden.

Zusammenfassend:

Die Drehleiter bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Korneuburg wird 2020 ein Alter von 25 Jahren erreichen und ist daher zu ersetzen.

Eine Auftragsvergabe wird für Mitte des Jahres 2020 angestrebt.

Die Ausschreibung erfolgt durch den NÖ Landesfeuerwehrverband über die BBG.

Es muss von Kosten in der Höhe von EUR 850.000,00 ausgegangen werden.

Die Einnahmen in der Höhe von EUR 490.000,00 setzen sich wie folgt zusammen: EUR 250.000,00 Förderung, EUR 140.000,00 Sonderförderung in der Höhe der MWSt., EUR 100.000,00 Eigenanteil der Feuerwehr.

Mehreinnahmen können durch einen höheren Verkaufserlös bzw. höhere Spendeneinnahmen erreicht werden, jedoch auch geringer ausfallen.

Grundlage zum Beantragen der Förderung an den NÖ Landesfeuerwehrverband in der Höhe von EUR 250.000,00 bildet jedoch dieser Grundsatzbeschluss aufgrund des Bescheides der NÖ Landesregierung vom 19. April.1991).

Vorbehaltlich der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Sicherheit und Einsatzorganisationen, welcher erst am 24.09.2019 stattfinden wird, wurde dieser Gegenstand, mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt grundsätzlich den Ankauf einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Korneuburg gemäß der Zusammenfassung, wie im Sachverhalt dargestellt. Die Anschaffung wird nach derzeitigem Kenntnisstand über die BBG erfolgen. Die Auftragsvergabe kann nach erfolgter Ausschreibung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband erfolgen.

Die Kosten für eine Drehleiter betragen rd. EUR 850.000,00.

Der Grundsatzbeschluss dient als Grundlage für die Beantragung einer Förderung (NÖ Landesfeuerwehrverband) in der Höhe von EUR 250.000,00 (Bescheid NÖ Landesregierung vom 19. April 1991).

Auch eine Sonderförderung (NÖ Landesregierung) in Höhe der MWSt. von rd. EUR 140.000,00 kann beantragt werden.

Der Eigenanteil der Feuerwehr und der Stadtgemeinde wird mit rd. EUR 100.000,00 festgesetzt. Dieser setzt sich aus der Veräußerung der alten Drehleiter (rd. EUR 50.000,00) und diverser Spendenaktionen (rd. EUR 50.000,00) zusammen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X
SPÖ X
GRÜNE X
FPÖ X
GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Gepp, Peterl, Gehart

8) *) Bausperre Wertareal – Raumordnungsangelegenheiten – Stadtplanung

Sachverhalt:

Für den Bereich des alten Wertareals wurde im Zuge eines kooperativen Planungsprozesses ein Nutzungskonzept und ein darauf aufbauendes städtebauliches Konzept zur gesamtheitlichen Entwicklung des Wertareals erstellt. Als Grundlage für die Erstellung des Bebauungsplanes wurde in einem ersten Schritt darauf aufbauend ein Rahmenplan für die Entwicklung des Wertareals in Korneuburg erarbeitet.

Ziel der Gemeinde ist es die Inhalte des Rahmenplanes inhaltlich mit weiteren raumordnungsfachlichen Rahmenbedingungen abzustimmen und in der Folge zu konkretisieren. Es soll eine geordnete, strukturverträgliche Gesamtentwicklung des gesamten Wertareals unter Berücksichtigung der Infrastruktur, der Immissionen, des Stadtbildes und der bestehenden Bebauungsstrukturen gewährleistet werden. Da die Bausperre Wertareal am 28.9.2019 abläuft, die Entwicklung des Areals aber noch nicht abgeschlossen ist, soll eine neue Bausperre für zwei Jahre über den Bebauungsplan erlassen werden.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtentwicklungsausschuss am 26.08.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, für das Wertareal eine Bausperre für die Dauer von zwei Jahren zu erlassen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

9) *) Bauhistorische Untersuchung und Vermessung der Stadtmauer – Auftragsvergabe – Stadtplanung

Sachverhalt:

Ein wichtiges Ziel der Stadtplanung in Korneuburg ist es, die Überreste der noch rund 185m vorhandenen Stadtmauer bestmöglich zu sichern und zu erhalten. Nachdem die noch erhaltene Stadtmauer durch das Bundesdenkmalamt Niederösterreich unter Denkmalschutz gestellt wurde, wurden bereits im Jahr 2005 erste Restaurierungsmaßnahmen durch die Stadtgemeinde im Bereich Wiener Straße / Wiener Ring getroffen. Ausgehend vom Bundesdenkmalamt werden in Gemeinden in ganz Niederösterreich bauhistorische Untersuchungen an den Überresten der Stadtmauern durchgeführt. Durch die Untersuchungen soll der Zustand der bestehenden Überreste festgestellt und dokumentiert, sowie die Erhaltung dieser bestmöglich sichergestellt werden. Da das Bundesdenkmalamt bei oben genannten Untersuchungen die Zusammenarbeit mit in diesem Fachbereich erfahrenen Büros forciert, wurde ein Termin mit dem Büro „Denkmalforscher“, welche bereits die bauhistorische Untersuchung für die Augustinerkirche und das –kloster durchgeführt haben, vereinbart. Für die Untersuchung kann um eine Förderung beim Bundesdenkmalamt und bei der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich angesucht werden.

Für die Vermessung und bauhistorische Untersuchung der Stadtmauer wurden folgende Angebote eingeholt, die Angebote bilden eine Auftragserweiterung der bereits bestehenden Aufträge für die Augustinerkirche und das –kloster:

Fa. EKG Baukultur, Kirchengasse 13, 1070 Wien, zu einem Angebotspreis von € 2.415,00 (netto) + € 483,00 (20% MwSt.) = € **2.898,00 (brutto) Teil A Klosterbereich**, sowie zu einem Angebotspreis von € 7.619,50 (netto) + € 1.523,90 (20% MwSt.) = € **9.143,40 (brutto) Teil B Stadtmauer**.
(Gesamtkosten € 12.041,40 brutto)

Fa. Denkmalforscher, Margartenstraße 82/22, 1050 Wien, zu einem Angebotspreis von € 10.350,00 (netto) + € 2.070,00 (20% MwSt.) = € **12.420,00 (brutto) Optional Aufarbeitung der Archivalien** zu einem Angebotspreis von € 3.000,00 (netto) + € 600,00 (MwSt.) = € **3.600,00 (brutto) (Gesamtkosten € 16.020,00 brutto)**

Die Kosten für oben genannte Arbeiten würden zu einem Drittel vom Land Niederösterreich und zu einem Drittel vom Bundesdenkmalamt gefördert werden. Für die Stadtgemeinde Korneuburg ergeben sich somit Gesamtkosten von rund € **9.353,80 (brutto)**.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtentwicklungsausschuss am 26.08.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die **Fa. EKG Baukultur, Kirchengasse 13, 1070 Wien**, zu einem Angebotspreis von € 10.034,50 (netto) + € 2.006,90 (20% MwSt.) = € **12.041,40 (brutto)** für die Vermessung der Stadtmauer zu beauftragen.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die **Fa. Denkmalforscher, Margartenstraße 82/22, 1050 Wien**, zu einem Angebotspreis von gesamt € 13.350,00 (netto) + € 2.670,00 (20% MwSt.) = **€ 16.020,00 (brutto)** für die bauhistorische Untersuchung der Stadtmauer zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X
SPÖ X
GRÜNE X
FPÖ X
GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0
SPÖ 0
GRÜNE 0
FPÖ 0
GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: 0

10) *) Korneuburg wird klimafit – Klimacharta Korneuburg – Umwelt

Sachverhalt:

Das Thema Klimawandel gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Die durch die steigenden CO₂-Emissionen verursachten negativen Auswirkungen auf Klima und Umwelt machen sich stärker bemerkbar. Sowohl die Gemeinden als auch die einzelnen Bürger sind gefordert gemeinsam aktiv einen Beitrag zu leisten, um der laufenden Verschlechterung der Situation Einhalt zu gebieten.

Seitens der Stadtgemeinde Korneuburg wurden in der Vergangenheit schon eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt und weitere initiiert bzw. bereits geplant.

Im Rahmen eines Dringlichkeitsantrages im GR 21.08.2019 wurde nochmals auf die Notwendigkeit der Ergreifung von Maßnahmen zum Klimaschutz hingewiesen.

Bereits umgesetzte, klimarelevante Maßnahmen wurden vom Umweltteam in einer eigenen Klimacharta zusammengeführt. Diese Klimacharta soll laufend erweitert werden und neben den klimarelevanten Maßnahmen der Gemeinde, geplante und zukünftige, aber auch durch die Gemeinde und die Bürger umsetzbare Maßnahmen in den Bereichen Reduktion des Energieverbrauches, Bebauungsbestimmungen, Energiehaushalt, Bodenversiegelung, Fassaden- und Dachbegrünung, Erhalt von Grünflächen und Baumbeständen, beinhalten.

Ziel ist es, die Charta laufend in den zuständigen Ausschüssen (Umwelt, Bau, Stadtentwicklung, Mobilität) zu erweitern und die Maßnahmen gezielt umzusetzen, sowie auch bei den Bürgern verstärkt Bewusstseinsbildung zu betreiben und Hilfe zur Umsetzung klimarelevanter Themen im Alltag zu bieten, um gemeinsam einen Beitrag zur nachhaltigen und ressourcenschonenden Entwicklung der Stadtgemeinde Korneuburg zu leisten.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss für Umwelt und Energie am 05.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen. Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die bereits bestehende Klimacharta laufend zu erweitern und die darin enthaltenen Maßnahmen nach und nach umzusetzen.

Passend zu diesem Tagesordnungspunkt ersucht Herr Bgm. Gepp auch den nachfolgenden Dringlichkeitsantrag zu behandeln:

Dringlichkeitsantrag der SPÖ – Resolution zur Bekämpfung des Klimawandels auf Kommunalen Ebene

Resolution des Gemeinderates der Stadtgemeinde Korneuburg betreffend Bekenntnis zur Eindämmung der drastischen Folgen des Klimawandels als Aufgabe von höchster Priorität und Forderung zur Setzung entsprechender Maßnahmen

„Seit mehreren Monaten demonstrieren zehntausende Menschen österreichweit im Rahmen der Fridays For Future-Bewegung. Sie fordern, dass der Nationalrat und die Bundesregierung, die Bundesländer, die Städte und die Gemeinden sofort, effizient

und konsequent handeln, damit die drohende Klimakatastrophe abgewendet werden kann. Es geht um unsere Zukunft und die Lebensmöglichkeiten zukünftiger Generationen, denn die Klimakrise ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Menschenrechts-, Artenschutz- und Friedensproblem.“

Mit diesen Worten beginnt die von Fridays For Future ausgearbeitete Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency in Österreich. Tatsächlich ist die Klimakrise auch längst in Österreich angekommen. Die vergangenen vier Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Die jungen Menschen sprechen aus, was uns allen schon lange bewusst ist. Es geht um unsere Zukunft und die Lebensmöglichkeiten zukünftiger Generationen!

Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1°C gestiegen, weil die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre durch menschliche Aktivitäten unnatürlich stark angestiegen ist. Aufgrund lokaler Gegebenheiten beträgt der bereits erfolgte Temperaturanstieg im Alpenraum sogar über 2°C. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren.

In den Jahren 2013, 2015 und 2017 gab es in Österreich mehr Hitzetote als Verkehrstote, die vergangenen 4 Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Messgeschichte.

Die mit dem fortlaufenden Temperaturanstieg verbundenen Folgen in Niederösterreich und der gesamten der Alpenregion sind insbesondere:

- wachsende Intensität und Frequenz von Niederschlägen,
- mehr Hagel, aber auch
- mehr Dürreperioden,
- Verringerung des Bodenwassergehalts,
- Hochwasser,
- Murenabgänge,
- Schädlingsinvasionen.

Für die Menschen steigen die gesundheitlichen Risiken sowohl direkt durch die Hitze als auch aufgrund der damit steigenden Verbreitung von Krankheitserregern. Auch viele Tiere leiden darunter, Artensterben und Biodiversitätsverluste werden beschleunigt. Wetterextreme und Naturkatastrophen treten durch die Klimakrise häufiger und in größerer Intensität auf.

Auf kommunaler Ebene und daher in unserer Gemeinde sind insbesondere folgende Maßnahmen sinnvoll und notwendig:

1. Schaffung von (zusätzlichen) Versickerungsflächen: Neben großen Wassermengen durch Starkregenereignisse ist die Versiegelung von Freiflächen mitverantwortlich für die Gefährdung von Infrastruktur und Wohngebäuden. Je mehr Boden wir versiegeln,

desto weniger Flächen stehen zur Verfügung, auf denen Niederschläge versickern und verdunsten können. Das auf den versiegelten Flächen anfallende Wasser muss aber abgeleitet werden, damit Verkehrswege und Keller nicht überflutet werden oder sonstige Schäden an der Infrastruktur entstehen. Eine Herausforderung ist dies insbesondere deshalb, weil kleinräumige Starkregenfälle infolge des Klimawandels intensiver werden. Bei Starkregenereignissen kann der Boden die anfallenden Wassermengen oft nicht mehr aufnehmen.

Fokusbereiche in Korneuburg: Grätzl-/Grundstücksspezifische Festlegungen im Bebauungsplan zu Freiflächen am Grundstück, Gestaltung des Straßenraums, Ausführung von Parkplätzen, Gestaltung des öffentlichen Raums, etc.

2. Stoppen der Zersiedelung: Zersiedelung ist teuer und verbraucht sehr viele Ressourcen, da jedes neue Haus an das Straßen-, Strom- und Kanalnetz angebunden werden muss, darüber hinaus werden die täglichen Wege länger und die Bodenversiegelung stellt ein weiteres Problem dar, weshalb in der Raumordnung darauf Bedacht zu nehmen ist.

Fokusbereich in Korneuburg: Innenentwicklung aktiv steuern und gestalten, Siedlungsentwicklung am Rand hintenanstellen (z.B.: Flächen südlich Peter-Radike-Str.).

3. Baumpflanzungen und Aufforstung: Die Treibhausgas-Emissionen zu senken, wird nicht mehr reichen, um den Klimawandel in Schach zu halten. Zusätzlich muss CO₂ der Atmosphäre – etwa durch Aufforstung – entzogen werden. Weltweit könnten der Atmosphäre durch Aufforstung 205 Gigatonnen CO₂ entzogen werden. Jüngst hat Äthiopien ein beispielloses Programm zur Pflanzung von 4 Milliarden Bäumen gestartet.

Fokusbereiche in Korneuburg: Erstellung eines Grün- und Freiraumkonzepts, Verstärkter Ausbau der Straßenbegrünung bzw. Anlage von Alleen, Erhebung der bevorzugten Bäume für Pflanzungen im Straßenraum nicht nur auf Basis der Resistenz gegen Streusalz im Winter, sondern insbesondere auch auf Wuchsgeschwindigkeit und Toleranz gegenüber Bodenversiegelung und den zunehmenden heißen und trockenen Perioden im Sommer, Erstellung eines Plans zur klimagerechten Bewirtschaftung der Auwälder.

4. 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung auf Gemeindestraßen: Untersuchungen bei der großflächigen Einführung von Tempo 30-Zonen in Graz ergaben hinsichtlich Schadstoffemissionen und Treibstoffverbrauch im Vergleich zu Tempo 50 folgende Werte: Stickoxide (NO_x): bis zu minus 32 %; Kohlenmonoxid (CO): bis zu minus 3 %; Kohlenwasserstoff (HC): bis zu minus 17 %; Verbrauch, Kohlendioxid (CO₂): bis zu minus 1 %; auch Lärmemissionen sinken und es gibt tendenziell weniger Durchzugsverkehr und weniger Stau (auch durch gleichmäßigeren Verkehr) auf diesen Straßen.

Fokusbereiche in Korneuburg: Ausdehnung der Tempo 30-Zonen auf das gesamte Ortsgebiet ausgenommen Landesstraßen B 3 (Wiener Straße, Hauptplatz [im Verlauf der B 3], Stockerauer Straße), L 12 (Klein Engersdorfer Straße), L 31 (Leobendorfer Straße), L 1119 (Bisamberger Straße), L 1122 (Mechtlerstraße), und ausgenommen Laaer Straße zwischen Mechtlerstraße und Stadtgrenze mit Leobendorf, Evaluierung

von Fußgänger-/Begegnungszonen im Stadtzentrum zur weiteren Verkehrsberuhigung.

5. Ausbau des lokalen Radwegnetzes: Wenn mehr Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, werden dadurch weniger Fahrten mit dem KFZ erforderlich und reduziert sich daher der verkehrsbedingte Anteil am CO₂ Ausstoß. Dafür ist jedoch die Attraktivierung des Radverkehrs durch Schaffung eines geeigneten Radwegnetzes innerhalb der Gemeinde unumgänglich, wie einige Beispiele etwa aus Deutschland und den Niederlanden zeigen.

Fokusbereiche in Korneuburg: Ausbau der bestehenden Radwege hin zu einem zusammenhängenden Radwegenetz (prioritäre Maßnahmen: Schließung der bestehenden Lücken entlang des Rings, neue Lösung für den Radverkehr im Verlauf der B3 durch das Stadtzentrum), Anbindung des Entwicklungsgebietes Werft, Ausbau des Bike-Sharings im Stadtgebiet durch neue Verleihstationen, Ausbau von Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet für ein sicheres Abstellen im öffentlichen Raum.

6. Förderung € 365 Jahresticket für den öffentlichen Personenverkehr und Ausbau des Wegenetzes: Auch hier gilt, dass weniger CO₂ Ausstoß durch weniger Fahrten mit dem eigenen KFZ erfolgt. Dafür muss aber der ÖPNV entsprechend – durch Senkung der Kosten einer Jahreskarte – attraktiviert werden. Auch ist insbesondere im ländlichen Raum ein entsprechendes Angebot (Taktverdichtung, Linienführung) zu schaffen, welches eine echte Alternative zu Individualverkehr darstellen kann. Die Gemeinde sollte auch eigene attraktive Angebote für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln überlegen (zB. Schnupperticket).

Fokusbereiche in Korneuburg: Etablierung eines leicht merkbaren Grundtaktes im öffentlichen Nahverkehr von 30-Minuten, Ausdehnung der Betriebszeiten, Vereinfachung der Linienführung, Verbesserung der Anbindung an den Bahnhof.

7. Blühwiesen und Insektenhotels: Blühende Wiesen bilden wertvolle Biotop und geben Bienen, Schmetterlingen und Käfern ein Zuhause. Dem Insektensterben kann man durch diese Maßnahmen effektiv entgegenwirken.

Fokusbereich Korneuburg: Aktives Herbeiführen von Blühwiesen durch Aussaat entsprechender Samen auf geeigneten Grün- und Freiflächen und Beachtung bei der Pflege von öffentlichen Grün- und Freiflächen.

8. Fassaden- bzw. Dachbegrünung: Fassadenbegrünungen bieten Lebensräume für Tiere in Gemeinde und Stadt, beeinflussen das Kleinklima aufgrund der beschattenden Wirkung und Verdunstung positiv und besitzen somit die Funktion einer lokalen "naturnahen Klimaanlage". Dieser Effekt ist umso größer, je mehr Gebäude eines Gebietes begrünt werden. Darüber hinaus werden schädliche Luftinhaltsstoffe und Staub vom dichten Laub einer Fassadenbegrünung festgehalten. Zusammen mit ihrer Verdunstungsleistung stellen Grünfassaden eine naturnahe Luftreinigungsanlage mit sehr geringem Platzbedarf dar, sie produzieren noch dazu Sauerstoff und binden CO₂.

Fokusbereich Korneuburg: Ausarbeitung neuer Richtlinien zum Umgang mit Flachdächern und deren extensive Begrünung im Rahmen des Bebauungsplans.

9. CO2-neutrales Bauen und Sanieren: Mit der Verwendung nachhaltiger Energie und einer entsprechenden Bauweise gelingt es bereits jetzt, Häuser zu bauen, die sich ausschließlich erneuerbarer Energie bedienen. Im künftigen Energieausweis werden auch die CO2-Emissionen für Heizung und Warmwasser ausgeworfen – Angaben zur CO2-Emission werden in Zukunft Standard.

Fokusbereich Korneuburg: Anwendung entsprechender Techniken beim Bau bzw. Sanierung von Gemeindebauten/-wohnungen und anderen Gebäuden im Besitz der Stadtgemeinde / des SEFKO.

10. Wasser ressourcenschonend verwenden: Die Verwendung von Regentonnen und Zisternen sowie maßvolles Gießen im Sommer reduzieren den Wasserverbrauch.

Fokusbereiche Korneuburg: Setzung bewusstseinsbildender Maßnahmen, um die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt über die Vorteile von Regentonnen und Zisternen für die Bewässerung des Gartens aufzuklären, langfristig Evaluierung zum Übergang des Kanalnetzes vom bestehenden Mischsystem auf ein Trennsystem.

11. Bewusstseinsbildende Maßnahmen seitens der Gemeinde (zB Infos in Gemeindezeitungen): Durch entsprechende Informationen und Initiativen in den Gemeindezeitungen kann die Eigenverantwortung und -initiative der BürgerInnen gestärkt werden, da die Gemeinde auch auf entsprechende Mitwirkung der BürgerInnen angewiesen ist.

Fokusbereiche Korneuburg: Aktivere Nutzung der Gemeindezeitung zur Information und Aufklärung über ein angepasstes Verhalten und Dinge, die jede/r Einzelne/r tun kann, Veranstaltung von Events zur Bewusstseinsbildung.

Es ist höchste Zeit zu handeln!

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Korneuburg wird daher im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, im eigenen Wirkungsbereich die angeführten Maßnahmen zu setzen.

Abstimmung:

Beide Anträge (Top 10 und Dringlichkeitsantrag Resolution) werden in der besprochenen Form, in den dafür vorgesehenen Ausschüssen gemeinsam abgehandelt. Ein Termin dazu wird vereinbart.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Zu den Anträgen sprachen: Gepp, Kerschbaum, Pfaffl, Manhart, Fuchs-Moser, Peterl
Pirgmayr, Guseck-Glankirchen, Raunig, Gehart

11) ABA Korneuburg BA 12 Kanalsanierung in offener Bauweise 2019 – 2021 –
Auftragsvergabe – Kanalbau

Sachverhalt:

Für das Jahr 2019-2021 wurde die Bauleistung „ABA Korneuburg BA12 Kanalsanierung in offener Bauweise“ neu ausgeschrieben.

Die Leistungen wurden vom Büro Team Kernstock Ziviltechniker GmbH für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wien, gemäß Bundesvergabegesetz 2018 (BVerG 2018) und dem Vergabe-Rechtsschutzgesetz des Landes NÖ im nicht offenen Vergabeverfahren ausgeschrieben. Es wurden fünf Firmen zur unverbindlichen Abgabe ihrer Angebote eingeladen.

Es haben alle Firmen zeitgerecht das Offert abgegeben. Die Angebotsprüfung erfolgte durch das Büro Team Kernstock Ziviltechniker GmbH für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wien.

Es wird seitens des Büro Team Kernstock Ziviltechniker GmbH vorgeschlagen, den Auftrag für die ABA Korneuburg BA12 Kanalsanierung in offener Bauweise 2019-2021 an den Bestbieter und der positiven Beurteilung im Prüfbericht an die Firma Leithäusl GmbH in 2100 Korneuburg, Hovengasse 4a zu einem zivilrechtlichen Gesamtpreis von € 466.476,80 exkl. Ust. zu vergeben.

Der vorliegende Prüfbericht wurde durch das Bauamt der Stadtgemeinde Korneuburg kontrolliert und für richtig befunden.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bauausschuss am 16.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, den Auftrag über die ABA Korneuburg BA12 Kanalsanierung in offener Bauweise 2019-2021 an die Firma Leithäusl GmbH in 2100 Korneuburg, Hovengasse 4a zu einem Nettopreis von € 466.476,80 exkl. Ust. zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

12) ABA Korneuburg BA 12 Unterirdische Kanalsanierung 2019 – 2021 –
Auftragsvergabe – Kanalbau

Sachverhalt:

Für das Jahr 2019-2021 wurde die Bauleistung „ABA Korneuburg BA12, Unterirdische Kanalsanierung“ neu ausgeschrieben.

Die Leistungen wurden vom Büro Team Kernstock Ziviltechniker GmbH für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wien, gemäß Bundesvergabegesetz 2018 (BVerG 2018) und dem Vergabe-Rechtsschutzgesetz des Landes NÖ im nicht offenen Vergabeverfahren ausgeschrieben. Es wurden fünf Firmen zur unverbindlichen Abgabe ihrer Angebote eingeladen.

Es haben drei Firmen zeitgerecht das Offert abgegeben. Die Angebotsprüfung erfolgte durch das Büro Team Kernstock Ziviltechniker GmbH für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Wien.

Es wird seitens des Büro Team Kernstock Ziviltechniker GmbH vorgeschlagen, den Auftrag für die ABA Korneuburg BA12 unterirdische Kanalsanierung 2019-2021 an den Bestbieter und der positiven Beurteilung im Prüfbericht an die Firma STRABAG AG in 3382 Loosdorf, Wiener Straße 24 zu einem zivilrechtlichen Gesamtpreis von € 347.445,92 exkl. Ust. zu vergeben.

Der vorliegende Prüfbericht wurde durch das Bauamt der Stadtgemeinde Korneuburg kontrolliert und für richtig befunden.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Bauausschuss am 16.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, den Auftrag über die ABA Korneuburg BA12 unterirdische Kanalsanierung für die Kalenderjahre 2019 – 2021 an die Firma STRABAG AG in 3382 Loosdorf, Wiener Straße 24 zu einem Nettopreis von € 347.445,92 exkl. Ust. zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Gepp

13) Klein LKW Doppelkabine mit Kipperaufbau – Auftragsvergabe – Stadtservice

Sachverhalt:

Der Peugeot Boxer Doppelkabine wurde 2015 angeschafft und eine Leasingfinanzierung für 4 Jahre mit einem Restwert von € 10.000,00 abgeschlossen. Aufgrund des Grundsatzbeschlusses aus dem Jahr 2015 die Fahrzeuge nach 4 Jahren zu verkaufen gibt es für das o.a. Fahrzeug ein Angebot der Fa. Hazet über € 15.000,00.

Als Ersatz soll ein Opel Movano DoKa 3 Seiten Kipper L3H1 2,3 CDTI mit 130 PS 6 G, Polar weiß 4-türig angeschafft werden.

Ein Neuwagen Angebot der Fa. Opel Korneuburg, 2111 Tresdorf/Gewerbepark, Schusterstraße 1 liegt vor.

Der Listenpreis inkl. Winterkompletträder auf Stahlfelgen beträgt € 51.191,60. Ein gewährter Nachlass von € 18.735,60 (36,6%) ergibt einen Angebotspreis inkl. MWSt. von € 32.456,00.

Zum Vergleich betrug der Kaufpreis für den Peugeot Boxer im Jahr 2015 € 35.500,00.

Die Herstellergarantie für das Fahrzeug beträgt 2 Jahre. Eine Verlängerung um weitere 2 Jahre ist im Kaufpreis inkludiert.

Anzumerken ist hierbei die positive Bilanz (Verkaufspreis € 15.000,00 zu Restwert € 10.000,00). Dies zeigt, dass der Grundsatzbeschluss eine gute Wahl war.

Der Opel Movano Doppelkabine mit Kipperaufbau, soll geleast werden. Es wurde bei 4 Instituten für das Fahrzeug auf folgender Basis angefragt.

Laufzeit 48 Monate, € 5.000,00 Anzahlung (Mehrerlös durch Verkauf zum Restwert) und einen Restwert von € 10.000,00. Euribor 3 Monate (variabel) bzw. fixer Zinssatz

INSTITUT	LEASINGRATE monatlich inkl. USt - variabel	VERTRAGS- GEBÜHR	BEARBEITUNGS- GEBÜHR inkl. USt
Sparkasse Korneuburg	358,21	207,96	0,00
UNICREDIT Leasing	376,06	216,2	100,00
Die NÖ Leasing GmbH & Co KG	383,04	187,89	0,00
Easy Leasing	393,2	192,75	120,00

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtserviceausschuss am 10.09.19 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dass der Klein LKW Opel Movano Doppelkabine mit Kipperaufbau vom Opel Korneuburg in 2111 Tresdorf/Gewerbepark, Schusterstraße 1, zu einem Preis von € 32.456,00 inkl. MWSt und NoVA sowie der Garantieverlängerung um 2 Jahre angeschafft wird. Die Finanzierung erfolgt mittels Leasing über die Sparkasse Korneuburg AG mit einer Laufzeit von 48 Monaten, € 5.000,00 Anzahlung und einem Restwert von € 10.000,00.

Die monatliche Rate (variabel) beträgt € 358,21 inkl. USt. Die Vertragsgebühr beträgt € 207,96.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, die Leasinglaufzeit zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE 0

FPÖ X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE X

FPÖ 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Pfaffl

14) Solebehälter – Auftragsvergabe – Stadtservice

Sachverhalt:

Die derzeitige Soleanlage der Stadtgemeinde ist seit 1997 in Betrieb. Aufgrund der bestehenden Verschleißspuren und langen Einsatzzeit ist es notwendig, eine neue Soleanlage anzuschaffen. Bei der Errichtung des neuen Salzsilos im Jahr 2017 wurden bereits die notwendigen Strom- und Wasseranschlüsse für eine Soleanlage hergestellt.

Die Vorgaben waren: Soletank mit 12.000 Liter, Salzvorrat 10.000 kg, Löseleistung per/h 3.000 Liter.

Es wurden bei 3 Firmen Angebote eingeholt.

FIRMA	TYPE	PREIS Inkl. MwSt.
Firma Werner Moik, 3300 Amstetten	Soleanlage "Clear Salt" 10/12	45.513,60
Fa. Kahlbacher Machinery GmbH, 6370 Kitzbühel	Soleerzeugeranlage	61.446,00
Fa. SGT Schüttguttechnik GmbH. 4210 Gallneukirchen	Soleanlage	kein Angebot abgegeben

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtserviceausschuss am 10.09.19 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Soleanlage „Clear Salt“ 10/12 bei der Firma Werner Moik in 3300 Amstetten, Äuerl 1 zu einem Preis von € 45.513,60 inkl. MWSt. anzuschaffen. Die Soleanlage wird bar bezahlt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt:

ÖVP	X
SPÖ	X
GRÜNE	X
FPÖ	X
GR Schindler	X

Gegenstimmen:

ÖVP	0
SPÖ	0
GRÜNE	0
FPÖ	0
GR Schindler	0

Stimmenthaltung:

ÖVP	0
SPÖ	0
GRÜNE	0
FPÖ	0
GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

15) Re-Use – Henry Laden – Vereinbarung Rotes Kreuz – Stadtservice

Sachverhalt:

Das Rote Kreuz eröffnete am 02.09.2017 einen Henry Laden im ehemaligen Bahnhofsgebäude. Die Stadtgemeinde Korneuburg betreibt in Kooperation mit dem Roten Kreuz das Projekt Re-Use.

Hierfür wurde im Gemeinderat 08/17 ein Kooperationsvertrag mit dem Roten Kreuz beschlossen.

Diese Kooperation nutzt die Möglichkeit, um gebrauchte Waren, die noch zu gebrauchen sind, nicht zu entsorgen, sondern in den Handel rück zu führen. Der dadurch erzielte Erlös soll in Form von Gutscheinen für den Henry Laden sozial schwachen Familien zu Gute kommen. Hierfür ist eine Kooperationsvereinbarung mit dem Roten Kreuz erforderlich.

Die wesentlichen Eckpunkte dieser Kooperation sind:

Das Projekt Re-Use Korneuburg übergibt eigenständig gesammelte und aufbereitete Gebrauchtwaren an das Rote Kreuz Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau. Diese werden mittels Sticker als Re-Use-Produkte gekennzeichnet und in Folge im Henry Laden des Roten Kreuzes verkauft. Für die Vermittlung der Waren erhält Re-Use Korneuburg eine Provision. Diese beträgt 40% des Verkaufserlöses von Produkten von Re-Use Korneuburg.

Diese Kooperationsvereinbarung beginnt mit 02. September 2017 und wird vorerst für sechs Monate geschlossen. Nach Ablauf der sechs Monate wird die Kooperation evaluiert und gegebenenfalls adaptiert, mit der Option auf eine weitere zeitlich befristete Pilotphase oder einem unbefristeten Kooperationsvertrag.

Die zu verkaufenden Produktgruppen sind im Vertrag aufgelistet. Nicht verkauft werden bis auf weiteres Elektroaltgeräte und Großmöbel.

Die vorgesehene Fläche für Re-Use Produkte beträgt ca. 40 m².

Produkthaftung u. Gewährleistung

Gemäß §1 Abs. 1 Produkthaftungsgesetz 1988 liegt die Produkthaftung bei Re-Use Korneuburg. Überdies obliegt Re-Use die Einholung sämtlicher verwaltungsrechtlich notwendigen Bewilligungen. Rechte und Pflichten aus Gewährleistungsansprüchen liegen beim Henry Laden/Roten Kreuz. Dem Roten Kreuz obliegt die Einholung der Gewerbebewilligung für den Betrieb eines Einzelhandelsgeschäftes.

Kosten und Werbung

Kosten für Werbematerial wie Flyer, Plakate, Broschüre etc., bei denen sowohl das Logo von Re-Use Korneuburg wie auch vom Roten Kreuz Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau/Henry Laden in Verwendung kommen, werden nach dem Schlüssel 50% Re-Use Korneuburg und 50% Rotes Kreuz geteilt. Dies schließt die Re-Use Korneuburg Sticker ein. Jegliche Werbematerialien im Rahmen der Kooperation müssen vor Druck/Produktion dem Kooperationspartner vorgelegt werden.

Gerichtsstand wird Tulln vereinbart.

Da diese Kooperation abgelaufen ist, ist es erforderlich eine neue zu beschließen.

Die Änderungen beziehen sich nur auf die Laufzeit und die Provision des Verkaufserlöses.

Die Laufzeit soll auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden und eine jährliche Kündigung enthalten. Kündigt keiner der beiden Parteien die Kooperation läuft sie weiter.

Die derzeitige Provision des Verkaufserlöses beträgt 40% von Produkten von Re-Use Korneuburg. Diese Provision soll künftig nur mehr 20 % betragen.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Stadtserviceausschuss am 10.09.19 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die beiliegende Kooperationsvereinbarung zwischen

dem Österreichischen Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich Bezirksstelle Ernstbrunn-Korneuburg-Stockerau

Franz-Zant-Allee 3-5

3430 Tulln

und

der Stadtgemeinde Korneuburg, Stadtservice Korneuburg / Re-Use Korneuburg

Hauptplatz 39

2100 Korneuburg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: Schindler, Pfaffl, Gepp, Gehart

16) Sportvereine – Subventionen

Sachverhalt:

Für die Korneuburger Sportvereine wurden im Nachtragsvoranschlag 2019 einmalig zusätzlich € 5.000,-- Subventionen (VAST 1/2690-7576) berücksichtigt. Die Aufteilung der Mittel erfolgt nach beiliegender Liste.

Förderansuchen KRV Alemannia vom 03.09.2019 (per Mail) für die Modernisierung und Renovierung der Kraftkammer. Nach Abschluss der Renovierungen, soll es den anderen Sportvereinen in Korneuburg ermöglicht werden, gegen einen kleinen Beitrag, die Kraftkammer zu nutzen.

Beantragte Fördersumme € 1.500,-- (einstimmige Empfehlung Sport und Freizeitausschuss – Förderhöhe € 1.000,--)

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Sport und Freizeit Ausschuss am 11.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger / mehrstimmiger / ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dass die einmalig zusätzlichen Subventionen (VAST 1/2690-7576) in der Höhe von € 5.000,-- an die Sportvereine laut beiliegender Aufstellung ausbezahlt werden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Förderung der KRV Alemannia zur Modernisierung und Renovierung der Kraftkammer in der Höhe von € 1.000,- (VAST 1/2690-7575 Subventionen Sportveranstaltungen).

1. Abstimmung:

Abänderungsantrag der SPÖ

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dass die einmalige zusätzliche Subvention (VAST 1/2690-7576) in der Höhe von €5000,-- an die folgenden Sportvereine in gleichen Teilen ausbezahlt werden:

Union Basketball
Union Tischtennis
Handball Damen
Handball Herren
Union Turnen
Schachverein
ASC Tennis
ASC Fußball
Alemania Ruderverein
Atus Tennis
Atus RG

Abstimmungsergebnis:	abgelehnt	<input checked="" type="checkbox"/>
Zugestimmt:	ÖVP	0
	SPÖ	X
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Gegenstimmen:	ÖVP	X
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	X
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

2. Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, dass die einmalig zusätzlichen Subventionen (VAST 1/2690-7576) in der Höhe von € 5.000,- an die Sportvereine laut beiliegender Aufstellung ausbezahlt werden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Förderung der KRV Alemannia zur Modernisierung und Renovierung der Kraftkammer in der Höhe von € 1.000,- (VAST 1/2690-7575 Subventionen Sportveranstaltungen).

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen	<input checked="" type="checkbox"/>
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zu den Anträgen sprachen: Tröger, Pfaffl, Gehart, Peterl, Gepp, Halwachs

17) Ehrungen – Wirtschaftsmedaille – Vergabe

Sachverhalt:

Über Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Wirtschaft & Fremdenverkehr soll an Frau Wingelhofer Ingeborg (Sparkasse Korneuburg AG), in Würdigung ihrer erfolgreichen Tätigkeit und Verdienste um das wirtschaftliche Leben der Stadtgemeinde Korneuburg die Wirtschaftsmedaille der Stadt Korneuburg in Gold verliehen werden.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Kultur, Wirtschaft & Fremdenverkehr am 28.08.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Verleihung der Wirtschaftsmedaille der Stadt Korneuburg in Gold an Frau Wingelhofer Ingeborg (Sparkasse Korneuburg AG).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: 0

18) Ehrungen – Sozialmedaille – Vergabe

Sachverhalt:

Über Vorschlag des Ausschusses für Soziales & Personalentwicklung soll an Herrn Dr. Otto Fischer, geb. 16.07.1960, Feldgasse 8, 2100 Korneuburg in Würdigung seiner erfolgreichen Tätigkeit und seiner Verdienste für das seit 2007 bestehende Projekt FUTURE for KIDS – Zukunft für Kinder in Ruanda, die Sozialmedaille der Stadt Korneuburg in Silber verliehen werden.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Soziales & Personalentwicklung am 10.09.2019 wurde dieser Gegenstand mit einstimmiger Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Verleihung der Sozialmedaille der Stadt Korneuburg in Silber an Herrn Dr. Otto Fischer, geb. 16.07.1960, Feldgasse 8, 2100 Korneuburg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

GR Schindler X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

GR Schindler 0

Zum Antrag sprachen: 0

19) Dringlichkeitsantrag – Grundsatzbeschluss Erweiterung und Verdichtung der Stadtbuslinien im Stadtgebiet Korneuburg und Beitritt Rahmenvereinbarung DFI – Straßenverkehrsbetriebe

Sachverhalt:

Korneuburg hat sich als Wirtschaftsstandort sehr positiv entwickelt. Durch neue bzw. die Erweiterung von Firmenstandorten entsteht ein steigender Bedarf an der Nutzung von Öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb der Stadtgemeinde. Hier soll unter anderem auch der 15-Minutentakt der Bahn mitgenützt werden und der öffentliche Innenstadtverkehr attraktiviert werden. Aufgrund dieser Tatsache soll als erster Schritt die bestehende Stadtbuslinie 1 im Stadtgebiet Korneuburg erweitert und verdichtet werden. Im Sommer 2020 ist geplant, auch die Hovengasse / Pammerstraße in die Stadtbuslinie zu integrieren. Die dafür zu veranschlagenden Kosten sollten bis Ende KW 40 vom VOR bekanntgegeben werden.

Folgende Änderungen sollen voraussichtlich ab Dezember 2019 auf den Stadtbuslinien Korneuburg durchgeführt werden:

- Umplanung der Stadtbuslinien mit folgenden Linienführungen und Angebot:
 - o Linie 1 Bahnhof – Siedlerstraße – Industriestraße – Bahnhof (gegen Uhrzeigersinn) sowie Bahnhof – Hauptplatz – Friedhof - AHS – Industriestraße – Liebherrstraße – Korneuburg Kaserne - Siedlerstraße Landesklinikum – Schulzentrum - Bahnhof (im Uhrzeigersinn) jeweils im 60min-Takt, sodass Relation Bahnhof – Industriestraße und zurück im 30min-Takt bedient wird
 - o Linie 2 Bahnhof – Landesgericht – Alte Werft – Bankmannring – Bahnhof im 60min-Takt
 - o Betriebszeit Montag-Freitag 06:00-20:30 Uhr

Die genaue Linienführung wird im nächsten Mobilitätsausschuss besprochen und festgelegt.

Durch die Erweiterung der bestehenden Finanzierungsvereinbarung aus dem Jahr 2001 entstehen für die geplante Verdichtung Kosten in Höhe von rund € 78.000,00 exkl. 10% USt. / Jahr.

Nach einem Jahr soll eine Evaluierung der getroffenen Maßnahmen durchgeführt werden.

Zusätzlich zur Verdichtung der bestehenden Linien können probeweise zwei DFI-Anzeigetafeln an Haltestellen am Hauptplatz installiert werden. Im Zuge des Projektes VOR-DFI wurde eine Rahmenvereinbarung mit dem Anzeiger-Hersteller geschlossen. Dieser Rahmenvereinbarung kann die Gemeinde Korneuburg (kostenlos) beitreten, um daraus vergaberechtskonform DFI-Anzeiger zu beschaffen. Die DFI-Anzeiger sind mit dem zentralen DFI-Server des VOR kompatibel und werden darüber mit den Daten bezüglich Wartezeiten versorgt.

Für die beiden Haltestellen in Korneuburg am Hauptplatz ist die Errichtung von zwei 5-zeiligen DFI-Anzeigern angedacht. Die Kosten betragen € 26.640,00 brutto (€ 13.220,00 brutto pro Stk.) inkl. Montage für den Fall, dass beide DFI mit einem Haltestellenrechner ausgestattet werden bzw. € 23.140,00 brutto, sollte man die beiden DFI mit Kabel oder WLAN verbinden können. Zusätzlich kann eine

Sprachausgabe mit Taster für € 850,00 brutto pro Gerät im Sinne der Barrierefreiheit installiert werden. Fundament und Stromanschluss müssen im Vorfeld von der Stadtgemeinde Korneuburg errichtet werden.

Die entstehenden Kosten sollen durch die Einnahmen durch die Kommunalsteuer finanziert werden.

Aufgrund des Dringlichkeitsantrages des Bürgermeisters wurde dieser Gegenstand in die Tagesordnung des Gemeinderates aufgenommen.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die bestehenden Stadtbuslinien nach den im Sachverhalt angeführten Beispiel zu verdichten und die durch die Verdichtung entstehenden Kosten in Höhe von rund **€ 78.000 exkl. 10% / Jahr** zu tragen.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, der VOR-Rahmenvereinbarung beizutreten und zwei DFI-Anzeigetafeln zu einem Angebotspreis von € 26.640,00 inkl. Sprachausgabe mit Taster für € 850,00 pro Gerät (Gesamtpreis **€ 28.340,00 brutto**) am Hauptplatz zu installieren.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen <input checked="" type="checkbox"/>	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	GR Schindler	0
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	GR Schindler	0

Zum Antrag sprachen: Gepp, Peterl, Kerschbaum, Pfaffl

20) Dringlichkeitsantrag - Resolution zur Bekämpfung des Klimawandels auf Kommunalter Ebene

Dringlichkeitsantrag wurde bei Top 10) behandelt.

21) Allfälliges

Bgm. Gepp: Geburtstagswünsche an alle die im September Geburtstag haben.

Danke an alle die bei den Vorbereitungen zur NR-Wahl mitgeholfen haben und ersuche alle Fraktionen am Wahltag mitzuwirken.

Da keine weitere Wortmeldung vorliegt, schließt Herr Bgm. Gepp die öffentliche Sitzung um 20:30 Uhr.

Der Bürgermeister:

Christian Gepp MSc

Für die SPÖ-Fraktion:
STR Thomas Pfaffl

Für die ÖVP-Fraktion:
GR Stefan Hanke

Für die Fraktion – die GRÜNEN:
GR Susanne Springer

Für die FPÖ-Fraktion:
GR Johann Pirgmayr

Für das Protokoll:

STDIR Waltraud Mayer

VB Martina Czeiska

